

## Buchrezension zu: Leuchttürme



### Leuchttürme Erfolgreiche Arzneimittelforscher im 20. Jahrhundert Ernst Mutschler und Christoph Friedrich

308 S., Hirzel, 2020. HC, 21,80 €. ISBN: 9783777627281

DOI: 10.1007/s12268-020-1424-0  
© Der Autor 2020

■ Beim Wort „Leuchttürme“ denkt man sofort an die neuen universitären Leuchttürme in Deutschland, von denen man annimmt, dass sie als Ganzes in die Weite strahlen. Ein Gegenentwurf zu den institutionellen Leuchttürmen sind die individuellen Leuchttürme, die uns zwei sehr erfahrene Pharmazeuten in ihrem neuen Buch vorstellen. Es werden ca. 50 Biografien von Arzneimittelforschern (bzw. kleinen Forscherteams) vorgestellt, die bahnbrechende Erkenntnisse im Bereich der Arzneimittelforschung erzielt haben. Alle Kapitel sind gleich aufgebaut. Jeder Forscher wird mit einem Bild vorgestellt, es folgt ein tabellarischer Lebenslauf, danach wird auf 3–4 Seiten eine unterhaltsame „Geschichte“ über die wichtigsten Forschungsergebnisse erzählt. Abgerundet wird das Buch mit relevanten Strukturformeln und einem weiterführenden Literaturverzeichnis in jedem Kapitel.

Man kann dieses in seiner Art einmalige Buch auf unterschiedliche Art lesen: systematisch oder querbeet. Da die jeweiligen Kapitel sehr kurz und in sich abgeschlossen sind, eignet sich das Werk auch gut als Abend- oder Zwischendurch-Lektüre. Weiter-

hin kann das Buch auch unter dem Aspekt gelesen werden, was man selber für sich von den erfolgreichen Forschern lernen kann.

Eine erste Analyse der Biografien ergab, dass bahnbrechende Forschungsergebnisse in jungen oder alten Lebensjahren erzielt werden können, mit viel oder wenig Forschungsgeld, an einer Exzellenzuniversität oder einer „Provinzuniversität“. Manche Durchbrüche wurden sofort als solche erkannt; bei anderen dauerte es lange, ehe sie anerkannt wurden. Diese Erkenntnis ist sicher auch für alle diejenigen wichtig, die bei der Entscheidung über die Vergabe von Forschungsgeldern mitwirken. Letztlich ist es extrem schwer, Durchbrüche hervorzusagen. Entscheidend ist – und das kommt in diesem Buch sehr gut heraus – eine integre, zielstrebige Persönlichkeit, die sich nicht von Gegenwind aus dem Konzept bringen lässt, sondern ihre Ziele verfolgt.

Das Buch eignet sich sehr gut als Geschenk, natürlich besonders unter Forschern, aber auch darüber hinaus. Den Autoren sei gedankt, dass sie wichtige Meilensteine der Geschichte der Arzneimittelenwicklung so leserfreundlich aufbereitet haben. ■

Roland Seifert,  
Medizinische Hochschule  
Hannover,  
Seifert.Roland@mh-hannover.de

\* **Funding** Open Access funding enabled and organized by Projekt DEAL.

\* **Open Access** Dieser Artikel wird unter der Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz veröffentlicht, welche die Nutzung, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Wiedergabe in jeglichem Medium und Format erlaubt, sofern Sie den/die ursprünglichen Autor(en) und die Quelle ordnungsgemäß nennen, einen Link zur Creative Commons Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Die in diesem Artikel enthaltenen Bilder und sonstiges Drittmaterial unterliegen ebenfalls der genannten Creative Commons Lizenz, sofern sich aus der Abbildungslegende nichts anderes ergibt. Sofern das betreffende Material nicht unter der genannten Creative Commons Lizenz steht und die betreffende Handlung nicht nach gesetzlichen Vorschriften erlaubt ist, ist für die oben aufgeführten Weiterverwendungen des Materials die Einwilligung des jeweiligen Rechteinhabers einzuholen. Weitere Details zur Lizenz entnehmen Sie bitte der Lizenzinformation auf <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>.